



PLATZVORBEREITUNG für MEISTERSCHAFTEN

Die Vorbereitung beginnt schon bei der Bewerbung des Clubs um eine Meisterschaft. Bereits vor diesem Schritt sollte man überlegen.

- **welche Jahreszeit ist die geeignetste um auch gute Qualität bieten zu können**
- **das Alter der Anlage** (um etwaige Schäden für die Zukunft zu vermeiden)

Sind diese Fragen (und natürlich noch andere) abgeklärt so kann man sich auf den Turnierkalender stürzen und in diesem die Termine der notwendigen Sonderpflegemaßnahmen wie z.B. **Aerifizieren** noch vor der Festsetzung der restlichen Turniere bestimmen.

Um einen Meisterschaftsgerechten Platz präsentieren zu können, ist es unumgänglich den Spielbetrieb und den Turnierkalender rund um diesen Termin (oder Termine) aufzubauen.

Es bedeutet auch: Keine anderen wichtigen Turniere oder Golfwochen kurz vorher bzw. auch nachher.

Teilweise Behinderung des Spielbetriebes durch Sonderpflegemaßnahmen

Mehrkosten durch die intensivere Pflege

Die oben erwähnten Mehrkosten sind natürlich stark vom bisherigen Pflegestandard einer Anlage abhängig.

Die **Standardarbeiten** die sich Woche für Woche sowie monatlich u. jährlich wiederholen sind sicherlich von großer Bedeutung und je höher der allgemeine Standart umso mehr kann sich der Greenkeeper auf die Feinheiten zum Großereignis konzentrieren.

Mit dem Greenkeeper ist auch der Turnierverantwortliche bzw. Sportwart aufgerufen den Platz aus der Sicht der allgemeinen Golfregeln zu überprüfen und gegebenenfalls Änderungen zeitgerecht anzuordnen

- **Sind die Hindernisse farblich richtig ausgepflockt** (eine Änderung 2 Tage vor Beginn mit notwendigem Neuanstrich der Pflöcke verursacht nur unnötigen Streß und Ärger).
- **Schnittgrenzen** - vor allem der Übergang vom Semi-Rough zur Blumenwiese und Biotop.
- Wo werden **Dropping-Zonen** eingerichtet.
- Wer markiert **Boden in Ausbesserung**?
- Sind Hilfsmarkierungen (100m, 150m u.200m) richtig eingemessen?
- Wer ist für die vom Sponsor zur Verfügung gestellten **Transparente, Fahnen** und **Sonstiges** zuständig - werden sie früh genug angeliefert?- wo werden sie plaziert?
- **Festlegung der Abschlüge** für Proberunde und Turnier um sie möglichst drei Wochen vor Beginn zu schonen.
- **Pinpositionen** und allgemeinen **Pflegeablauf** besprechen.

PLATZPFLEGE

GREENS:

- Wöchentliches Verticutieren verbunden mit leichtem Topdressing (Körnung 0,3 –0,8 oder bis 1 mm) Menge ca. **1,0 bis 1,5 Liter /m²** - 4 Wiederholungen letztmalig **8 Tage** vor der Proberunde.
- 2 Wochen vorher schrittweise Herabsetzung der Schnitthöhe auf **3 bis 2,8 mm** um eine Geschwindigkeit von **2,9 bis 3,20 m** zu erreichen. **Achtung-** stark ondulierte Greens werden nahezu unspielbar wenn sie zu schnell werden. Stark in Mode gekommen sind mittlerweile sogenannte Greensroller die bei weniger tiefem Schnitt einen höheren Speed bringen.
- Keine hohen Nährstoffgaben 4 Wochen vor dem Turnier. Die Greens sollten „mager“ sein. Kaliumbetonte Düngung hilft den Gräsern Streß durch Tiefschnitt und Trockenheit besser zu vertragen.
- Tendenziell trockene feste Greens stellen die höchsten Ansprüche an das Können der Spieler und bleiben im Verlaufe des Turniers auch treuer als weiche Greens. Um ein gut getroffenes Eisen zum „halten“ zu bringen muß jedoch eine gewisse Elastizität erhalten bleiben.
- Farbaspekt der „mageren Greens“ kann durch spritzen mit Eisensulfat bzw. Rasenfarbe ca. 4 Tage vor dem Turnier verbessern werden.
- **Täglicher Schnitt** ist selbstverständlich. Spätestens ab der Proberunde sollten die Greens am Morgen **kreuzweise geschnitten / gerollt** werden. Wenn dies mangels ausreichender Maschinen nicht möglich ist, kann ein Schnitt abends und morgens ähnliche Qualität bringen.

VORGREENS (Approach)

Der Qualität von Vorgreens kommt eine große Bedeutung zu, daher müssen sie mit den Greens mitgepflegt werden. Die Schnitthöhe beträgt zwischen **6 und max. 10mm** und ist sehr stark von der Bauqualität und der Auswahl der Gräserarten abhängig.

Zur Vorbereitung müssen sie 3 mal/Woche und während der Veranstaltung **täglich** am Morgen geschnitten werden.

TEES:

Auch der Zustand der Tees ist ein wichtiger Faktor für einen guten Score. Leider wurden sie aus Kostengründen zu lange „Stiefmütterlich“ behandelt und die Qualität läßt oft zu wünschen übrig. Wenn sie eine ausreichende Größe aufweisen ist das Problem halb so schlimm. Auf vielen Plätzen wurden sie schon von Anfang an zu klein konzipiert und vor einer Meisterschaft bleibt daher nichts anderes übrig als die Turnierabschlüsse rechtzeitig zu schonen bzw. zu sperrn - dies ruft meist den Unmut der Mitglieder hervor und es liegt an den Turnierverantwortlichen hier schlichtend einzugreifen.

Gefragt ist allem voran Ebenflächigkeit!

Die gleiche Vorgehensweise gilt für das Driving-Range Tee und auch hier muß um Verständnis bei den Mitgliedern und Gästen gebeten werden.

Auch die Tees benötigen verbesserte Pflegemaßnahmen wie:

- **Verticutieren** verbunden mit Topdressing - beginnend 2 Monate vorher im 10 Tage Rhythmus
- mehrmals wöchentliches **Ausbessern der Divots** - während des Turniers täglich (eventuell den Sand einfärben)
- **tägliches Schneiden** zwischen den Turniertagen (am besten abends im trockenem)
- **Schnitthöhe** (abhängig von der Einsaat und Ebenflächigkeit) **ca. 8 bis 10 mm**
- die **Vermessungsmarken** müssen deutlich zu sehen sein
- gezielte Bewässerung - nicht austrocknen lassen - die Standfestigkeit muß jedoch erhalten werden
- Tendenziell weiche Tees sollten zur Festigung vorbeugend mit großen Hohlspoons aerifiziert mit groben Sand (Kantkorn) von einer Körnung **0,3 -2 mm** aufgefüllt werden.

BUNKER:

- Falls Sand nachgefüllt wird, muß dies (um eine ausreichende Setzung zu gewährleisten), wenigstens **2 bis 3 Monate** vorher ausgeführt werden (Achtung – nicht zuviel Sand verwenden!)
- Exakt geschnittene Bunkerkanten.
- Tägliches aufrechen (ist bei trockener Witterung auch am Abend möglich).
- Genügend Rechen (in großen Bunkern 2 bis 3 Stück) .
- Die Pflege der Bunker von Hand wird in Österreich kaum möglich sein. Eine sehr gut eingestellte Maschine sollte genügen (Ränder sind jedoch immer Handarbeit!!)

FAIRWAYS:

- Beste Schnittqualität wird durch langsames Schneiden jeden zweiten Tag **quer** zur vorhergegangenen Richtung erreicht.
- Wenn es mit dem Spielbetrieb vereinbar ist, sollte schon vor dem Turnier **ausschließlich** bei **trockener** Witterung gemäht werden. Ein Startzeitstop von ca. 35 bis 50 min ist sehr hilfreich. Die Gräser werden nicht umgelegt, es entwickelt sich eine dichte Rasennarbe und die störenden Mähgutreste, die beim Schnitt am frühen Morgen im taunassen Rasen gezwungenermaßen entstehen gehören der Vergangenheit an.
- Zwischen den Turniertagen wird ab dem **späten Nachmittag** geschnitten.
- Am Morgen müssen die Fairways mit 2 Golfcars und einem z.B. langen Elektrokabel abgetaut werden (Anmerkung: Gummi muss frostfest sein sonst ist das Kabel zu steif)
- Die Schnitthöhe ist stark abhängig von der **Bauqualität** (Unebenheiten), der zu erwartenden **Witterung** und die Möglichkeit der **Bewässerung**. Zwei Wochen vorher sollte mit dem herabsetzen der Schnitthöhe auf **10 bis 12 mm** begonnen werden.
- Ständig vernässte Stellen müssen bereits Monate vor dem Ereignis **trockengelegt** werden.
- Wenn es die Zeit erlaubt, sollten wenigstens die **Divots** in den Landezonen bzw. auf den allgemeinen Drop-Flächen vor Teichen usw. mit einem Humus-Sand Gemisch ausgebessert werden (Sand einfärben)

SEMI-ROUGH / ROUGH

Die meisten Golfclubs machen keinen Unterschied zwischen Semi-Rough und Rough durch verschiedene Schnitthöhen. Zum einem um den täglichen Spielbetrieb nicht unnötig zu verzögern und zum anderen aus finanziellen Gründen.

Für eine Meisterschaft ist es aber durchaus üblich die zumeist breiten, gepflegten Semi-Rough auf teilweise auf ca. 8 bis 10 cm aufwachsen zu lassen. Die Fairways werden zumeist von einem 1,5 m breiten Streifen (Schnitthöhe zwischen Semirough und Fairway) eingefasst
Um eine extreme Verfilzung zu vermeiden ist zu bedenken, dass nach dem Turnier das Schnittgut der Roughs in den meisten Fällen aufgesammelt und entsorgt werden muß.
Mehrkosten sind die Folge.

WEITERES:

- Exakte Schnittkante als Abgrenzung zwischen den verschiedenen Spielelementen
- Ausmähen und Überprüfung aller Pflöcke bzw. Linien
- Optische Verbesserung mit Schnittbilder
- Mehr Schnittqualität durch langsames Schneiden aller Spielelemente
- Kontrolle der Fahnenstangen sowie Abschlagmarkierungen

PERSONAL:

Die Greenkeeper-Crew muss schon Wochen vorher auf das Ereignis eingestellt werden. **Pflegeabläufe** müssen besprochen, der Verantwortungsbereich des Einzelnen abgesteckt werden.

Erstellung eines speziellen Pflege,- sowie Mitarbeiterinsatzplan für die Woche vor dem Turnier und auch für die Turnierwoche selbst.

Spätestens 2 Wochen vorher heißt es nicht mehr Arbeiten nach der Uhr, sondern nach Erfordernis. Der 8-Stundentag bleibt Utopie und ab der Proberunde wird zumeist von **6.00 bis 10.00 Uhr** und von **16.00 bis 21.00** gearbeitet.

Um für Notfälle gerüstet zu sein bleibt den ganzen Tag die **Bereitschaft** aufrecht.

Eine solche Turniervorbereitung erfordert eine Platzmannschaft die den Platz wie ihre Westentasche kennt. Um die „Crew“ (in den meisten Clubs eher knapp bemessen), für **Spezialarbeiten** wie Verticutieren, Sanden, Schneiden uvm. frei zu stellen, müssen für **Randarbeiten** wie ausbessern der Divots, Bunkeranten, Baumscheiben, Clubhausreinigung, Blumenanlagen, Wege, Zeltaufbau und Transparente kurzfristig **Aushilfskräfte** engagiert werden.

MASCHINEN:

Der Betriebsmechaniker ist verantwortlich für bestens gewartete Maschinen um den reibungslosen verstärkten Einsatz zu garantieren.

Maschinen die schon seit längerem ab und zu „Mätzchen“ haben sind tunlichst auszutauschen bzw. so zu reparieren, dass deren Verwendung nicht eingeschränkt ist.

Die Schneidzylinder der Greenmaschinen sollten nach dem letzten Topdressen neu geschliffen werden, um den perfekten Schnitt der Greens zu gewährleisten.

Gute Mechaniker haben ein „Gespür“ für Ihre Maschinen und die wichtigsten Ersatzteile auf Lager. Es kann trotzdem vorkommen, daß gerade am Wochenende etwas bricht und leider haben die wichtigsten Geräte-Hersteller keinen Notdienst (wie in der Baubranche durchaus üblich) der hier allenfalls Abhilfe schaffen kann.

Eine im Vorfeld getroffene Vereinbarung mit den Ausrüstern bzw. Nachbarclubs (Leihmaschinen und allenfalls Fachpersonal) vermeidet eine absolute Stress-Situation.

BUDGET:

Die Geschäftsführung und der Headgreenkeeper müssen bereits im Vorfeld die zu erwarteten Mehrkosten abklären.

Auch wenn keine Umbauten bzw. größere Renovationsarbeiten notwendig sind, werden sich die Personalkosten durch die Intensivierung der Platzpflege zur Verbesserung des Qualitätszustandes der einzelnen Spielelemente deutlich erhöhen.

Die Geschäftsführung und der Headgreenkeeper müssen wissen, was sie sich leisten können und dürfen.

Allenfalls getroffene Kompromisse müssen mit dem Turnierverantwortlichen gemeinsam getragen werden.

ZUSAMMENFASSUNG

1. Entspricht der Platz den Anforderungen einer Meisterschaft
2. Platzverbesserung aus spielstrategischer sowie vegetationstechnischer Sicht
3. Bestandsaufnahme der bisherigen Platzverhältnisse
4. **Teambesprechung** - Aufgabenverteilung zw. Management, Vorstand, Sekretariat, Headgreenkeeper, Head-Pro sowie Restauration
5. Festlegung des Budget
6. Mitgliederinformation bzgl. Sonderpflegemaßnahmen
7. Ausrichtung des Jahrespflegeplans auf die Meisterschaft
8. **Arbeitseinsatzplan** Headgreenkeeper und sein Team
9. Aushilfen
10. Maschinencheck
11. Schlußbesprechung

*„Wenn du ein Schiff bauen willst,
so trommle nicht Männer zusammen,
um Holz zu beschaffen, Werkzeuge vorzubereiten, Aufgaben zu
vergeben und die Arbeit einzuteilen, sondern lehre die Männer
die Sehnsucht nach dem weiten, endlosen Meer.“*

Antoine de Saint-Exupery

Anmerkung:

Die Ausrichtung von Meisterschaften ist ein wertvoller Gradmesser und trägt sehr viel zur allgemeinen Platzentwicklung bei.

Plätze die schon viele große Turniere austragen durften, profitieren durch einen wesentlich höheren Pflegestandard und die finanziellen Mehraufwendungen werden meistens mehr als Wett gemacht.

Golfplatz Warth Pflegeplanung

Turnier Internationale Greenkeeper Meisterschaften am Golfplatz Warth

Datum	12.Mai	12.Mai	12.Mai	13.Mai	13.Mai	13.Mai	14.Mai	14.Mai	14.Mai	15.Mai	15.Mai	15.Mai	16.Mai	16.Mai	16.Mai
Tag	Donnerstag	Donnerstag	Donnerstag	Freitag	Freitag	Freitag	Samstag	Samstag	Samstag	Sonntag	Sonntag	Sonntag	Montag	Montag	Montag
Zeitablauf	ab 05.30 Uhr		ab 17.20 Uhr												
Green	Ayhan		Andreas												
	Gerhard		Michael												
	Manfred		Alexander												
	Adolf		Manfred												
Hole, Tee und Müll	Alfred Joh.		Jürgen												
Bunker	Leopold														
	Markus														
Vorgreen															
	Sonja														
Tee															
Fairway		Michael													
		Alexander													
Semi R.															
		Alfred													
		Karl													
Rough															
Clubhaus	Dieter														
D-Range	Andreas														
Sonstiges	Das gesamte Personal ist von Donnerstag bis Montag jederzeit abrufbereit URLAUBSSPERRE!!														

